



Polymermodifizierte bitumenhaltige Fugenmasse
gemäß TL Fug-StB und DIN EN 14188-1, Typ N2

Anwendung

BIGUMA®- Asphalt eignet sich für das Verfüllen von Fugen, zur Sanierung von Rissen und zum Ausbilden von Nähten im Verkehrsflächen aus Asphalt.

Merkmale

BIGUMA®- Asphalt erfüllt die Anforderungen der „Technischen Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen“ (TL Fug-StB) sowie der DIN EN 14188-1, Typ N2. BIGUMA®- Asphalt wurde speziell für die Anforderungen an einen bituminösen Heißverguss für den Einsatz in Asphaltflächen konzipiert. Die Verwendung in Fugen, die als Anschluss einer Asphaltfläche an Einbauten oder Randsteinen aus Beton oder Gussstahl ausgeführt werden, ist möglich. Der Einsatz in Verkehrsflächen aus Beton ist nicht zulässig. Dort empfehlen wir die Verwendung einer anderen Vergussmasse des Typs N2 oder N1 aus unserem Lieferprogramm, je nach Verwendungszweck.

BIGUMA®- Asphalt bzw. die mit der Vergussmasse hergestellten Fugen und Nähte zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- rheologisch auf die Geometrie und Eigenschaften von Asphaltfugen optimiert
- plastisch-elastisch eingestellt, für einen optimalen Ausgleich zwischen Bewegungsaufnahme und Spannungsabbau in Fugen
- sehr gutes Haftvermögen an bitumenhaltigen Untergründen
- sehr gute Gebrauchseigenschaften bei Wärme und Kälte
- hohe Alterungsbeständigkeit
- hohe Standfestigkeit

Verarbeitungshinweise

a) Aufschmelzen der Fugenmasse

BIGUMA®- Asphalt ist in einem mit mechanischem Rührwerk, indirekter Beheizung und Thermostat ausgerüsteten Schmelzkessel schonend auf die Verarbeitungstemperatur von 160 bis 180 °C aufzuschmelzen. Die Temperatur der Fugenmasse ist thermostatisch zu regeln; sie sollte stets kontrollierbar sein. Eine thermische Überbelastung der Fugenmasse ist unbedingt zu vermeiden, da dies unmittelbar eine Schädigung der zur Vergütung beigegebenen Polymere zur Folge hat und somit zu einem Verlust der zugesicherten Eigenschaften führt. Um die zugesicherten Eigenschaften der Vergussmasse zu gewährleisten, ist eine sortenreine Verarbeitung erforderlich.

b) Verfüllen der Fugen

Die Fugenflanken müssen sauber, staubfrei, trocken und generell frei von jeglichen trennenden Substanzen sein, um eine intensive Verbindung mit dem Asphalt zu gewährleisten. Die zu vergießenden Asphaltfugen sind nach Erfordernis mit Pressluft sauber auszublasen, wobei auf eine räumliche Trennung zwischen Reinigungs- und Vergussarbeiten geachtet werden muss.

Für eine künstliche Trocknung oder Erwärmung des Füllraumes sind mit Druck arbeitende Heißluftgeräte einzusetzen.

Für BIGUMA®- Asphalt ist, bei Bedarf, das eigens auf dieses Material abgestimmte Voranstrichmittel COLZUMIX®- Haftgrund zu verwenden. Der Voranstrich hat die Aufgabe, den an Asphalt haftenden Staub zu

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de

Hersteller

Werk Dortmund

binden und eine festhaftende Schicht zu bilden, die sich später mit der eingebrachten Fugenmasse verbindet. Details zur Anwendung und den Eigenschaften von COLZUMIX®- Haftgrund sind im entsprechenden Technischen Merkblatt aufgeführt. Bei Anschlüssen, z. B. an Einbauten aus Gussstahl oder Betonborde, empfehlen wir grundsätzlich Voranstrich COLZUMIX®- Haftgrund zu verwenden.

BIGUMA®-Asphalt kann maschinell mit einer Vergusslanze oder von Hand mit einer Kanne vergossen werden. Die Vergussmasse muss bei der Verarbeitung die angegebene Verarbeitungstemperatur haben. Wird die Temperatur zu stark unterschritten, leidet das Fließvermögen. Die Fugenmasse füllt u. U. die zu vergießenden Fugen nicht mehr voll aus. Es besteht die Gefahr der Hohlraumbildung, die später unter dem rollenden Verkehr ein Nachsacken der Fugenfüllung zur Folge haben kann bzw. die Dauerhaftigkeit der ausgeführten Baumaßnahme beeinträchtigt.

Die Fugenbreite sollte sowohl bei Längs- als auch bei Querfugen mindestens 10 mm betragen. Längsfugen sind nicht in den Rollspuren oder im Bereich der Fahrbahnmarkierungen anzuordnen.

Das Erkalten der Fugenmasse nach dem Vergießen kann je nach Abmessungen des Fugenfüllraumes eine maßgebliche Volumenminderung der Fugenmasse zur Folge haben. Dies kann einen zweiten Arbeitsgang erforderlich machen. Es empfiehlt sich, die nachfolgende Lage unmittelbar nach dem ersten Verguss anzuschließen.

c) Anwendung bei einer Rissesanierung

Die vorhandenen Risse müssen entweder mit einer Heißluftlanze unter hohem Druck ausgeblasen (Riss- Abdeck- Verfahren, HPS-Verfahren) oder müssen zuvor aufgefräst (Fräs- Verguss- Verfahren) werden. Es ist für die Sanierung des Risses wichtig, dass alle eventuell vorhandenen Fremdkörper und losen Teile aus dem Riss entfernt werden. Durch die Heißluftlanze wird der Asphalt der Rissflanken erwärmt und somit das Bitumen aktiviert. Bei Bedarf ist COLZUMIX®-Haftgrund als Voranstrichmittel zu verwenden.

Sowohl beim Riss- Abdeck- Verfahren als auch beim Fräs- Verguss- Verfahren wird BIGUMA®-Asphalt mittels Ziehschuh auf den Rissbereich aufgetragen. Je nach Rissverlauf werden unterschiedliche Breiten verwendet. Die bei der vorgegebenen Verarbeitungstemperatur dünnflüssige Masse läuft in den Riss hinein und verbindet sich dort mit den Rissflanken. Ein Teil der Vergussmasse BIGUMA®- Asphalt verbleibt an der Oberfläche, und deckt überlappend den Riss ab. Diese Überlappung bewirkt einen Schutz des Risses und verhindert Ablösungen der Masse von den Rissflanken.

Die Auftragsdicke bei der Sanierung von Rissen liegt zwischen 2 und 3 mm. Zur Gewährleistung der Griffigkeit und zur optischen Angleichung an den vorhandenen Belag wird vorbituminierter Edelsplitt/Edelbrechsand der Lieferkörnung 1/3 mm direkt nach dem Vergießen auf die noch heiße BIGUMA®- Asphalt gestreut und angedrückt.

c) Anwendung als Nahtkleber, heiß

BIGUMA®- Asphalt wird maschinell mit einer Vergusslanze aufgetragen. Dabei wird die Nahtflanke vollflächig beschichtet. Die Menge des Auftrages richtet sich nach der Art der Asphaltsschicht. Hierbei ist eine Überdosierung zu vermeiden, da die Gefahr von örtlichen Überfettungen im Nahtbereich besteht. Es ist darauf zu achten, dass speziell bei Deckschichten die Oberfläche der ersten Bahn nicht mit Bindemittel verunreinigt wird. Der Einbau des heißen Asphaltmischgutes kann kurz nach der Nahtbehandlung erfolgen, wenn das Bindemittel abgekühlt ist. Die Verbindung zwischen den Asphaltsschichten wird dadurch hergestellt, dass das heiße Mischgut den Nahtkleber anschmilzt und somit eine intensive Verbindung zwischen den Schichten hergestellt wird.

Die Nahtflächen der Asphaltsschichten müssen weitgehend trocken, sauber, frostfrei sowie öl- und fettfrei sein. Lose Bestandteile sind zu entfernen. Nach Möglichkeit sollte bereits beim Einbau bzw. dem Verdichten der ersten Bahn auf ein gleichmäßiges, leicht angeschrägtes Profil geachtet werden. Dies kann z. B. durch die Verwendung eines Kantenschragformers und einer Kantenandrückrolle erreicht werden. Falls diese Maßnahmen beim Einbau nicht beachtet wurden, empfiehlt es sich die noch warme Asphaltsschicht geradlinig schräg abzukanten.

BIGUMA®- Asphalt ist nicht geeignet für die Verarbeitung über Spritzbalken.

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de

Hersteller

Werk Dortmund

Witterung

Die vorbehandelten Fugen, Risse und Nähte dürfen nur bei trockener Witterung und einer Oberflächentemperatur des Bauteiles von über 0°C vergossen werden. Die Oberflächentemperatur muss während des Einbaus von BIGUMA®-Asphalt mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Materialverbrauch

BIGUMA®-Asphalt: Fugenlänge (m) x Fugenbreite (mm) x Fugentiefe (mm) x Dichte der Fugenmasse (g/cm³) = Verbrauch in Gramm.

Optional Voranstrich: Der Bedarf an Voranstrichmittel (COLZUMIX®- Haftgrund) beträgt ca. 3 % der einzubringenden Fugenmasse.

Lagerung

Das Produkt ist bei kühler und trockener Lagerung mindestens 24 Monate haltbar.

Lieferform

Karton: 22 kg, 13 kg
Blechbinde: 32 kg

Reinigungsmittel

Geräte: BIGUMA®-SWS
Bei Hautkontakt: Handwaschpaste

Mitgeltende Vorschriften

Bei der Verwendung von BIGUMA®-Asphalt sind u. a. folgende Vorschriften zwingend zu beachten:

- ZTV Asphalt-StB
- ZTV/TL/TP Fug-StB
- ZTV BEA-StB
- DIN EN 14188-1, Typ N2

Technische Daten

Verarbeitungstemperatur: ca. 160 - 180 °C
Dichte: ca. 1,23 g/cm³

Hinweise

Bitte beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt. Dieses enthält wichtige Hinweise zum Umgang, zum Transport und zur Lagerung von BIGUMA®-Asphalt.

Diese Produktinformation entspricht unserem jetzigen Informationsstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet die Eignung und Anwendungsmöglichkeiten für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Bei weiteren Fragen zu unserem Produkt beraten wir Sie gerne. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen, die Sie unter www.dga.de finden.

Rev.: 02/19

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de

Hersteller

Werk Dortmund